Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 13 (2006)
Heft: 18

Artikel: Die kleinen Computer für auf den Tisch : von Apple oder als PC
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979165

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mini-rechner **Die kleinen Computer für auf den Tisch – von Apple oder als PC**

Mehr als einfach nur chic sind die Miniatur-Rechner. Nebst grosser Leistung überzeugen Sie durch Platzersparnis und weisen zudem den Weg in die multimediale Zukunft, in der im Mittelpunkt des Home-Entertainment-Centers der Computer steht – als Accessoire mitten im Wohnzimmer.

Vorreiter wie schon bei so vielen Designtrends in der Computerwelt war Apple. Schon mit dem Plexiglas-Kultcomputer «Cube» zeigte die amerikanische Kult-Marke, dass Computer nicht nur blasse Kästen unter oder auf dem Tisch sein müssen. Weitere Highlights in der Computergeschichte waren (und sind) die iMac-Modelle, vom farbigen Röhrenmonitor über die «Ständerlampe» bis zum heutigen eleganten Flachbildschirm mit integriertem Computer. Mit dem Mac Mini hat Apple dann im vergangenen Jahr in fast logischer Konsequenz die schlanke Technologie eines Laptops ohne Bildschirm in ein kompaktes Gehäuse gepackt und so die Rechnerleistung vom Bildschirm unabhängig gemacht. Der Vorteil gegenüber iMac und Laptop liegt auf der Hand: Der Bildschirm wird nach eigenem Geschmack (und Portemonnaie) gekauft, der Mac Mini kann auch als eleganter Server eingesetzt werden (mit entsprechend günstigem Monitor) oder der Kunde kann mit bestehender Hardware (Monitor und Tastatur etc.) auf die neueste Rechnergeneration aufrüsten.

Ob Mac Mini von Apple (rechts) oder Mini PC «Senyo 600» von Transtec: Die neue Generation Computer ist wohnzimmertauglich, multimedial und flüsterleise.

Mac Mini mit Intel Prozessoren

Mit dem Einzug der Intel-Prozessoren hat Apple das ganze Sortiment auf diese leistungsfähigere Plattform umgestellt – so auch die Minis, die mit dem neuen Prozessor bis zu fünfmal schneller geworden sind. Der Mini zeichnet sich durch sein kompaktes quadratisches Gehäuse mit einer Seitenlänge von 16,5 cm und einer Höhe von 5 cm aus. Das von Grösse und Design her wohnzimmertaugliche Gerät stellt alles bereit, was für digitale Inhalte wie Musik, Fotos und Filme benötigt wird. Der Trend zum Multimedia-Homeentertainment-Center wird aber nicht nur durch das Design und die Software unterstrichen, sondern auch mit einer Innovation, der mitgelieferten Apple Remote Fernbedienung, mit der man direkt ins Menü für die Musik, Film oder Bilddarstellung gelangt. Programme wie iTunes oder iPhoto laufen im Hintergrund, man wählt nur noch die Darstellungsmethode und den vorher gekennzeichneten Ordner und lässt sich beispielsweise eine mit Musik unterlegte Diashow am Bildschirm (oder Beamer) zeigen. Den günstigsten Mac mit Intel Core Prozessor, iLife '06 und Front Row gibt es ab CHF 869.-.

Home Entertainment pur

Der Vorteil des Mac Mini gegenüber definierten Stereoanlagen oder Home Cinéma-Centern: Hinter dem ganzen steht ein «normaler» Computer, der auch als solcher genutzt und jederzeit auch mit der neuesten Software aufgerüstet werden kann. Die (High-Speed) Verbindung mit dem Internet erlaubt zudem das Herunterladen von Daten egal von welcher Quelle.

Der schnelle Intel Core Duo Prozessor arbeitet sehr gut mit der neuen Systemarchitektur und dem weiterentwickelten Mac OS X Betriebssystem von Apple zusammen, gegenüber den Vorgänger-Modellen selbst mit Doppelprozessoren ist der Leistungszuwachs deutlich – sowohl das Aufstarten des Mac als auch der einzelnen Programme geschieht praktisch verzögerungsfrei im Hintergund.

Der Mac Mini wird mit iLife '06 geliefert, einem Paket benutzerfreundlicher Programme, die als Einheit die digitale Datenwelt verarbeiten können. Die Bildarchivierungs und -bearbeitungssoftware iPhoto hilft Fotos zu verbessern, zu ordnen und auch weiterzugeben. Integrierte Tools vereinfachen das Gestalten von Kalendern, Fotobüchern und Grusskarten, wobei die Fotobücher direkt aus der Software als PDF an eine mit Apple kooperierende Digitaldruckerei hochgeladen werden können und einige Tage später fixfertig gedruckt per Post zurückkommen. Mit iDVD lassen sich DVD-Player taugliche Filme auf DVDs brennen, die aus selbst aufgenommenen Fotos und Filmen zusammengestellt werden.

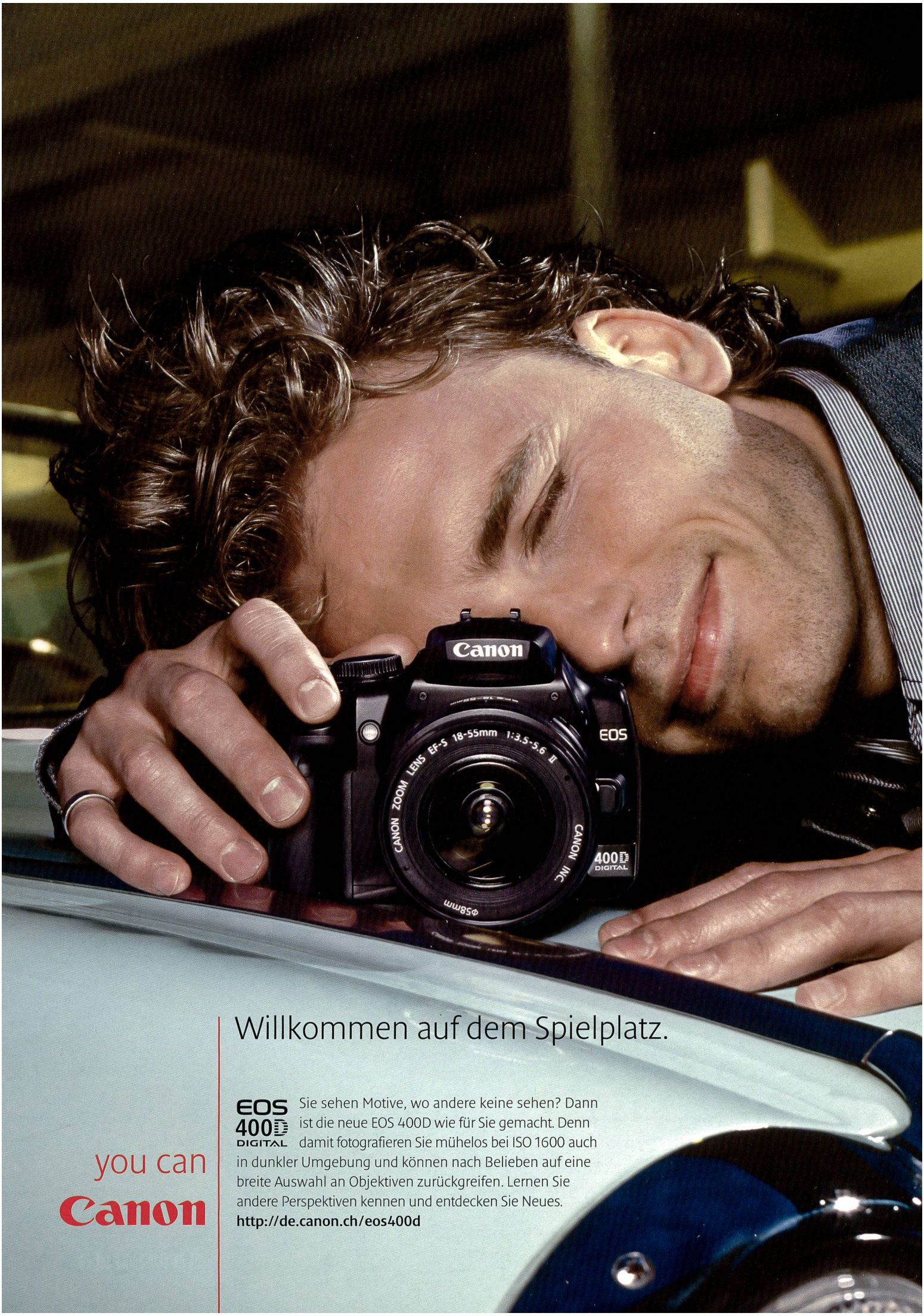
Mit der Remote Control, im Lieferumfang des Mac Mini dabei, lässt sich das Multimedia-Center direkt steuern.

In die Frontseite integrierter SD-Kartenslot beim Senyo 600 für direkten Bilderdownload.

Dabei sind die Schnitttechniken bewusst einfach und selbsterklärend gehalten. In der Software «GarageBand» können eigene Musikstücke komponiert werden, mit minimalen Kenntnissen von Takt und Harmonie, den Rest übernehmen die Automatikfuntionen des Programms. Natürlich folgt Apple auch dem neuesten Trend, dem Erstellen von Podcasts und Blogs, die direkt online in einem eigenen «.Mac Account» zusammen mit der «iWeb» Software erstellt werden können.

Simple Menüführung

Die bildschirmfüllende «Front Row» Oberfläche ermöglicht es, dank intuitiver Menüs, Text mit Grafiken, Musik, Fotos und Vi-



Willkommen auf dem Spielplatz.

EOS 400D DIGITAL

Sie sehen Motive, wo andere keine sehen? Dann ist die neue EOS 400D wie für Sie gemacht. Denn damit fotografieren Sie mühelos bei ISO 1600 auch in dunkler Umgebung und können nach Belieben auf eine breite Auswahl an Objektiven zurückgreifen. Lernen Sie andere Perspektiven kennen und entdecken Sie Neues.

http://de.canon.ch/eos400d

Einer Neuen Erfahrung entgegensehen

NV Life

www.samsungnv.ch

SAMSUNG

deos auf dem Mac Mini aähnlich wie mit einem iPod zu steuern. Hier hat für einmal nicht der Computer das Zubehör beeinflusst, sondern das Erfolgsprodukt iPod direkt die Computer-Hardware von Apple verändert. Tatsächlich hat die Marke dank der Anbindung an den populären iPod gerade bei jungen Käufern einen enormen Aufschwung erfahren. Mit der «Bonjour» Technologie für Funknetzwerke ist es sogar möglich, den Mac Mini einfach in ein Netzwerk zuhause einzubinden und Filme und Musik so von anderen Computern zu beziehen und abzuspielen.

meras, iPod Player, Drucker, Camcorder etc. anschliessen. Die integrierte 10/100/1000 BASE-T Ethernet-Technologie ermöglicht einen sehr schnellen, aber auch einen konventionellen Netzwerkzugang. Dank analogen und digitalen Audioanschlüssen kann fast jedes Lautsprechersystem verwendet werden.

Mini-PC mit Maxi-Leistung

Dass sich Mac und PC näher gekommen sind, zeigt nicht nur das Äussere eines der kleinsten PCs der Welt. Auch innen schlägt das gleiche Herz: Ein Intel Core Duo Prozessor. Von Transtec kommt der «Senyo 600» auf den Markt. Dem Wunsch der Kunden nach leisen, kleinen PCs entsprechend wiegt das Gerät nur 1,3 Kilogramm und ist nicht viel grösser als ein externes CD-Laufwerk. Mit einer Geräuschkulisse von knapp 20 dB ist der Senyo 600 wohnzimmertauglich. Die integrierte SD-Karten-Schnittstelle an der Frontseite eröffnet dem Heimanwender auch die multimediale Welt, in der Bilder zuhause gleich am High Definition Bildschirm (der Senyo 600 verfügt ebenfalls über einen digitalen Monitor-Anschluss) betrachtet werden können, ohne die Bilder herunterladen zu müssen. Musikgenuss findet übers Internet statt und Filme werden gleich auf Harddisk ab Kabel gespeichert oder ebenfalls im Highspeed-Anschluss heruntergeladen. Diverse Netzanbieter haben vor allem in Deutschland den Zukunftsmarkt Internet-Fernsehen erkannt und bieten sogar Flatrates (Einheitstarife) für Telefonie, High-Speed-Anschluss und Internet-Fernsehen an.
Transtec visiert mit dem Gerät ausserdem Repräsentationsräume wie Vorzimmer, Empfangsräume und Grossraumbüros in Versicherungen und Banken an.

Alle Schnittstellen vorhanden: Firewire (links oben), digitaler Monitor-Ausgang (links unten), Ethernet,S-Video, USB 2.0, Audio. Ein DVD-Laufwerk ist ebenfalls integriert.

Mac-typische Schnittstellen-Ausstattung (v.l.n.r.): Power, Ethernet, Firewire digitaler Monitorausgang, USB 2.0, Mikrofon, Kopfhörer/ Lautsprecher. S-Video fehlt, DD-Laufwerk ist integriert.

Technische Varianten

Der Mac Mini ist in verschiedenen Varianten mit Intel Core Prozessoren und einer 60 GB oder 80 GB Festplatte erhältlich, zudem besitzt er ein kombiniertes DVD-ROM/CD-RW-Laufwerk oder SuperDrive Laufwerk mit Einzug sowie integrierte Funktechnologie. Die Komponenten wurden besonders leise ausgelegt für den Einsatz im Wohnzimmer. Zudem kann das modular aufgebaute Gerät jederzeit aufgerüstet werden. Bildschirm, Tastatur und Maus sind frei wählbar, letztere entweder drahtlos oder über eine der vier integrierten USB-Anschlüsse ansteuerbar. Der Bildschirm kann digital angesteuert werden oder über einen Adapter wird ein konventioneller Monitor verwendet. Über die USB 2.0 oder FireWire Anschlüsse lassen sich weitere digitale Geräte wie Ka-

MacBook: Multimedial und 16:9

Apple schlägt auch mit den neuen MacBooks und MacBooks Pro den Weg in Richtung Multimedia an. Ganz deutlich spürt man hier den Einfluss von iPod und iTunes auf die Produktepalette bei den Computern. Auch das MacBook lässt sich nämlich direkt und ohne Aufstarten eines zusätzlichen Programmes mit der Fernbedienung zum heimischen Unterhaltungszentrum umnutzen. Dabei kann mit der sehr an den iPod Shuffle erinnernde Fernsteuerung im Programm-Modus zwischen «Videos», «Musik», «Fotos» und «DVD» gewechselt werden. Gleich wie beim Mac Mini tritt dabei die eigentliche Betriebssystem-Oberfläche in den Hintergrund, einfache Menüs erlauben den Einsatz des MacBooks als Entertainment-Center.
Die Apple MacBooks sind ab CHF 1'579.- erhältlich und verfügen über einen 13,3" Breitformat-Bildschirm (16:9, 33,78 cm Diagonale). Die 2,75 cm flachen und 2,36 kg schweren Laptops sind in Schwarz matt oder Weiss erhältlich.
Als Neuheit hat Apple die Modelle MacBook Pro auf den Markt gebracht, die mit dem Intel Core 2 Duo-Prozessor ausgestattet sind, der bis zu 39 Prozent schneller als die Vorgängergeneration arbeitet. Alle MacBook Pro Modelle werden mit doppelt so grossem Arbeitsspeicher und grösseren Festplatten sowie einem FireWire 800 Port für den Anschluss von schnellen Peripheriegeräten ausgeliefert. Das leichte Aluminium-Gehäuse des MacBook Pro ist 2,6 cm flach und als 15- und 17-Zoll Modell erhältlich. Das MacBook Pro besitzt eine integrierte iSight-Videokamera für Videogespräche unterwegs. Kostenpunkt: ab CHF 2'849.-. *www.apple.ch*

Basierend auf Intel-CPUs ist der Senyo entweder mit einem Core Duo T7600 oder einem Core Duo T5500 (1,66 GHz) zu haben. Mit 512 MB Arbeitsspeicher, 80 GB Festplatte (aufrüstbar bis 120 GB), Bluetooth und Gigabit-LAN sowie dem T5500 ausgestattet kostet das Gerät mit Windows XP oder Suse Linux CHF 1'199.–. Mit einem Core Duo T7600 (2,33 GHz), kommen noch CHF 710.– dazu.

Fazit

Egal ob Mac Mini oder Mini PC – der Weg in die multimedieale Zukunft mit leisen, kleinen und eleganten Rechnern im Wohnzimmer ist geebnet. Dass dies auch die Bilderwelt zusammen mit hochauflösenden Monitoren oder Beamern betrifft, versteht sich von selbst. Gleichzeitig erweitert aber das Internet die Möglichkeiten des Printings.